

## Der Jugendbrunnen, auch Mutherbrunnen genannt

Infolge einer Strassenkorrektur nach dem Zweiten Weltkrieg entstand zwischen der Kantonsstrasse und der Bahnhofstrasse ein Vorplatz, der zur Ausschmückung einlud. Der Inhaber der benachbarten Firma Muther & Cie., Franz Josef Muther (1880-1957), dachte an einen Zierbrunnen und bot dafür, wie es hiess, „eine gefällige Plastik schenkungsweise“ an. Beiträge der Gemeinde, der Wasserversorgung und der Nachbarn ermöglichten die Erstellung eines Platzbrunnens.

Der Bildhauer Paul Walter Adam, Bad Ragaz (1905-1982), ein Bekannter Muthers, schuf ein „munteres Bubenpaar“, nämlich einen schlauen Aelplerbuben mit einem wissensdurstigen Dorfschulbuben, welche mit jungem, klarem Wasser eine friedliche Welt voll Zuversicht und Hoffnung verkörpern sollten. Daher erhielt der Brunnen den Namen Jugendbrunnen, während er im Volksmund nach seinem Spender „Mutherbrunnen“ genannt wird. Der Brunnen wurde 1947 erstellt. Die Arbeiten wurden durch Unternehmer aus Schüpffheim ausgeführt. Die Baukosten beliefen sich dank Entgegenkommens der Baufachleute und Materiallieferanten auf insgesamt Fr. 1'758.75.

Am 12. März 1963 fand eine Besprechung über die Eigentümerschaft am Brunnen und allfällige Dienstbarkeiten (Wasserrechte) statt, an welcher festgestellt wurde, dass die Einwohnergemeinde Schüpffheim das Eigentum am Brunnen anerkannte, dass hingegen von der Wasserversorgung kein dingliches Wasserbezugsrecht für diesen Brunnen gewährt, aber auf Zusehen hin Wasser geliefert werde. Der renovationsbedürftige Brunnen, der zur Zeit stillgelegt ist, gehört zum erhaltenswerten Bauinventar der Gemeinde Schüpffheim (Ortsbildinventar 1982, Bauinventar 01.01.2012).

2019/Walther Unternährer